

384

19. November 1940.

ten, begnüge ich mich zunächst, Ihnen herzlichst zu danken, daß meine Arbeit Ihnen Anlaß zu noch eingehenderer Äußerung gegeben hat. Soweit Sie von mir abweichen, werde ich sobald wie möglich brieflich darauf zurückkommen.

Herrn Professor Dr. R. S. o. h. o. I. z

Mit kollegialen Grüßen

Wie Herr F. I. Heil Hitler! Ich ergebe mich dem Verzeichnis, da die darin genannten Werke in der Edition von selbst beim ersten Ansehen angeführt seien; insbesondere die Proverbiale Literatur könne leicht aus Werners Sammlung entnommen werden; einzelne angeführte Werke seien überhaupt nur einmal zitiert. Herrn F. s. Einwand leuchtet mir ein, und ich hätte daher das Verzeichnis zurück. Herr F. meinte es sei eher zu rechtfertigen, wenn ein Stellenverzeichnis geboten würde, aber auch dies erscheint ihm im Falle des Placatus nicht nötig. Wenn Sie einverstanden sind, kann der Druck nunmehr bald abgeschlossen sein. Soeben erhalte ich auch Ihren neuen Aufsatz. Um diesen Brief nicht aufzuhalten

Erklärung führt mich das zu zwei verschiedenen Angaben ver-
muten und vergeblich suchen wird, eine lateinische und eine
deutsche. Warum sollen die Titel dieser Reihe deutsch sein?
ben werden, sogar ohne Befugnis des wahren lateinischen Ti-
tels? Ferner aber nehme ich Anstoß an der Übersetzung von
Placatus = Klasse, was missverständlich als „Anfänge“ verstanden
werden kann. Vielleicht könnte man sagen: „Klassierung“ oder
„Klasseneinteilung“ oder „Trennung“. Endlich bemerke ich, daß
auf der linken Titelseite, rechtsseitig für die deutsche
Seite „Geschichte“ statt „Geschichtskunde“ steht, letzteres
ist doch wohl der offizielle Titel. Darf ich bitten, diese
beiden Bedenken freundlichst zu beachten?
Für die liebenswürdige Aufmerksamkeit zur Fortsetzung an
einer weiteren Stelle für Karl Streckert sage ich Ihnen besten